

Unterrichtseinheit „Lektion 22“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)

Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)

Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der römischen Kultur beispielhaft erklären)

Überfachliche Kompetenzen:

personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)

Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)

Inhaltliche Konzepte:

Inhaltsfelder:

Griechische Sagen (Tantalus)

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können...

- die Formen des Konjunktiv Präsens bilden und bestimmen
- den Gebrauch des Konjunktivs Präsens im Nebensatz erläutern und ihn übersetzen
- syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen
- den Lektionstext adäquat übersetzen
- den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen
- den Mythos des Tantalus wiedergeben und ihn als Beispiel menschlicher Hybris erkennen und reflektieren
- die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.

Inhaltliche Konkretisierung:

Formenlehre:

- Konjunktiv Präsens

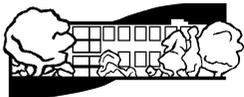
Syntax:

- Konjunktiv Präsens im Nebensatz

Vereinbarungen für die Gestaltung von

Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)

- Bearbeitung des Lektionstextes
- Übungen zur Einübung der Grammatik.

**Unterrichtseinheit „Lektion 23“****Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)

Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)

Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)

Überfachliche Kompetenzen:

personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)

Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, gesellschaftliche Verantwortung, interkulturelle Verständigung)

Inhaltliche Konzepte:**Inhaltsfelder:**

Griechische Sagen (Antigone, Sagen aus Theben)

Inhaltsbezogene Kompetenzen:**Unsere Lernenden können...**

- den Gebrauch des Konjunktivs Präsens im Hauptsatz erläutern und ihn übersetzen
- syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen
- den Lektionstext adäquat übersetzen
- den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen
- die Mythen des thebanischen Sagenkreises wiedergeben und den Antigone-Mythos als Beispiel verschiedener Auffassungen von Pflicht gegenüber der Gesellschaft reflektieren
- die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.

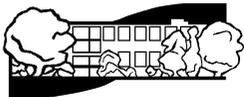
Inhaltliche Konkretisierung:**Syntax:**

- Konjunktiv Präsens

Vereinbarungen für die Gestaltung von

Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)

- Bearbeitung des Lektionstextes
- Übungen zur Einübung der Grammatik.



Unterrichtseinheit „Lektion 24“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)

Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)

Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären)

Überfachliche Kompetenzen:

personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung)

Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)

Inhaltliche Konzepte:**Inhaltsfelder:**

Griechische Sagen (die Geburt des Hercules)

Inhaltsbezogene Kompetenzen:**Unsere Lernenden können...**

- Substantive der u-Deklination bilden und bestimmen
- die Formen verschiedener Demonstrativpronomina selbstständig gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen und übersetzen
- *qui, quae, quod* als Interrogativpronomina erkennen und übersetzen
- die syntaktische Verwendung des *genitivus qualitatis* erklären
- den Lektionstext adäquat übersetzen
- den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen
- den Mythos um die Geburt des Hercules wiedergeben und reflektieren.

Inhaltliche Konkretisierung:**Formenlehre:**

- u-Deklination
- *ille, illa, illud*

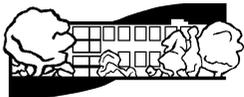
Syntax:

- *genitivus qualitatis*
- *qui, quae, quod* als Interrogativpronomina

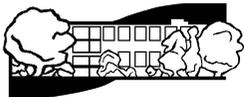
Vereinbarungen für die Gestaltung von

Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)

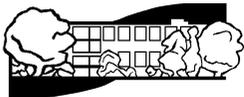
- Bearbeitung des Lektionstextes
- Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung) Lernkompetenz (Medienkompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Griechische Sagen (Herkules, Hydra, Tod des Herkules)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gebrauch des Konjunktivs Imperfekt als Irrealis der Gegenwart erläutern und ihn übersetzen • die Formen des Konjunktiv Imperfekt bilden • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen • den Lektionstext adäquat übersetzen • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen • den Mythos vom Kampf des Herkules mit der Hydra wiedergeben und reflektieren • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, insbesondere im Hinblick auf Grundfragen menschlicher Existenz (Liebe, Tod). 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konditionalsätze: Irrealis der Gegenwart <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Imperfekt 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes • Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung) Lernkompetenz (Medienkompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Griechische Sagen (Orpheus)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gebrauch des Konjunktivs Perfekt bei indirekten Fragesätzen und dem verneinten Imperativ erläutern und diese Konstruktionen übersetzen • die Formen des Konjunktiv Perfekt bilden • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen • den Lektionstext adäquat übersetzen • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen • den Mythos des Orpheus wiedergeben und reflektieren • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, insbesondere im Hinblick auf Grundfragen menschlicher Existenz (Liebe, Tod). 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Fragesätze • Coniunctivus prohibitivus <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Perfekt 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes • Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (die wichtigsten griechischen und römischen Götter und Mythen benennen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung, Umgang mit Konflikten)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Griechische Sagen (Odyssee: Penelope, Geschlechterverhältnisse)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gebrauch des Konjunktivs Imperfekt erläutern und ihn übersetzen • die Formen des Konjunktiv Plusquamperfekt bilden • Konditionalsätze unterscheiden und übersetzen • <i>cum</i> kontextadäquat übersetzen • Indefinitpronomina (aliqui...) erkennen und übersetzen • syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen • den Lektionstext adäquat übersetzen • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen • den Mythos von Penelope und den Freiern erläutern und reflektieren unter besonderer Berücksichtigung antiker Geschlechterverhältnisse • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Irrealis der Vergangenheit • Konditionalsätze (Realis, Irrealis, Potentialis) • <i>cum</i> mit Konjunktiv <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Plusquamperfekt • aliqui, aliqua, aliquod; aliquis, aliquid • coniugatio periphrastica activa (fakultativ) 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes • Übungen zur Einübung der Grammatik.

